

## Kurz berichtet

## Stunde der Kirchenmusik gedenkt Max Reger

AALEN (an) - In der Stunde der Kirchenmusik am Sonntag, 28. Februar, um 18 Uhr in der Stadtkirche, gedenkt die Aalener Kirchenmusik dem Komponisten Max Reger, dessen Todestag sich 2016 zum 100. Mal jährt. Der bedeutende Komponist der deutschen Spätromantik schuf in den nur 43 Jahren seines extensiven Lebens ein riesiges Oeuvre von Kammermusik bis zu symphonischen Werken. Zu Gast sind Helmut Wolf und der Bassist Torsten Müller, die mit Organist

Thomas Haller Lieder und Orgelwerke von Reger, Wolf, Bach und Brahms zu Gehör bringen. Helmut Wolf hat ein Programm zusammengestellt, das die Kompositionen von Reger in Beziehung zu Werken von Bach setzt; dies wird er im Konzert erläutern. Der Sänger Torsten Müller vom Vocalensemble des Südwestrundfunks singt Regers Passionsgesänge op. 19, Thomas Haller ergänzt das Programm mit Orgelstücken aus op. 59. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## Aalenerin gewinnt Lesewettbewerb

AALEN (yl) - Zum Kreisfinale des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels hatten sich die besten 13 Schülerinnen und Schüler der Realschulen und Gymnasien in der Schäfersfeldschule Lorch qualifiziert. Beim 57. Vorlesewettbewerb in Lorch konnte dann Sveva Wick aus Aalen die meisten Punkte ergattern. Mit ihrem ausgewählten Text aus „Der Nussknacker“ von Sobo Swobodnik und dem Pflichttext überzeugte sie die fünfköpfige Jury. Der Wettbewerb soll vor allem dem Kulturgut Buch Aufmerksamkeit widmen und die Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit der Lektüre anregen.

Von anfangs mehr als 600 000 Teilnehmern wurden in zwei regionalen Entscheidungen, in Lorch und



Die Aalenerin Sveva Wick hat den Lesewettbewerb in Lorch gewonnen. FOTO: EDUARD KESSLER

Unterschneidheim, jeweils die Sieger ermittelt, sie werden nun zum Bezirksentscheid in Backnang weitergeleitet. Zusammen mit Jacob Sonntag, dem Gewinner des ersten Kreisentscheids, darf Sveva Wick nun dort antreten. Bei weiteren überzeugenden Leistungen würde man im Bundesfinale am 22. Juni in Berlin stehen. „Es wäre doch sensationell, wenn jemand aus dem Ostalbkreis den Titel holt“, sagte Landrat Klaus Pavel.

Die drei Besten des Lorcher Entscheids kommen alle aus dem Aalener Raum: Sveva Wick (Aalen) gewann vor Charlotte Thome (Aalen) und Max Bohmagg (Rosenberg). Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Die Gewinnerin erhielt zudem einen Buchpreis.

## Förderverein freut sich über 600 Euro

AALEN (an) - Im dritten Jahr schon hat die Pizzeria Buon Limone unter dem Motto „Wir wollen gemeinsam Gutes tun“ eine Weihnachtsaktion veranstaltet, bei der in den Weihnachtswochen in der Pizzeria italienische Produkte verkauft worden sind.

Der Familie Spadavecchi ist es ein besonderes Anliegen, Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Deshalb haben sie von jedem verkauften Artikel zwei Euro an den Förderverein der Kinderklinik gespendet. Somit kam ein Spendenbetrag von 600 Euro zusammen.



Joachim Freiherst (Chefarzt Kinderklinik), Ulrike Ribarek (Schriftführerin Förderverein), Barbara und Massimo Spadavecchi (Pizzeria Buon Limone) und Claudia Köditz-Habermann (Vorsitzende des Fördervereins der Kinderklinik) bei der Spendenübergabe (von links nach rechts). FOTO: PRIVAT

## Frühjahrsbörse der Eisenbahnfreunde

AALEN (an) - Die Eisenbahnfreunde Aalen veranstalten am Sonntag, 28. Februar, eine Modelleisenbahn-Frühjahrsbörse. Von 11 bis 16 Uhr ist die Börse geöffnet, die dieses Jahr im Nachbarschaftszentrum Weststadt stattfindet. Schüler der Wellandschule Hofherrweiler stellen ihre Modellbahnanlage aus. Alle Spurweiten von Z bis 1 der wichtigsten Hersteller von Modelleisenbahnen, Modellbahnzubehör und Modelle von Kleinserienherstellern werden angeboten.

## Gaisburger Marsch essen im Salvatorheim

AALEN (an) - Der Ausschuss „Mission-Entwicklung-Frieden“ der katholischen Kirchengemeinde Salvator lädt am Sonntag, 28. Februar, um 11.30 Uhr zum Fastenessen in das Salvatorheim, Bohlstrasse 5, ein. Auf vielfachen Wunsch wird auch in diesem Jahr wieder Gaisburger Marsch serviert. Vorher findet um 10.30 Uhr in der Salvatorkirche ein Gottesdienst statt, bei dem der Chor der Salvatorkirche mitwirkt. Etwa um 12 Uhr wird im Salvatorheim eine Spende für Missionsprojekte überreicht.

## Konzert mit Clemens Bittlinger in Ebnat

AALEN-EBNAT (an) - Am Freitag, 11. März, findet in der katholischen Kirche in Ebnat um 20 Uhr ein Konzert mit dem Titel „Atem - Klang der Seele“ mit Clemens Bittlinger statt. Zu hören sind ganz neue, eigens für Orgel komponierte Lieder und einige seiner bekanntesten Texte und Melodien in dieser besonderen Besetzung. Der Schweizer Tastenvirtuose David Plüs, der Saxophonist Matthias Doersam und Percussionist und Sänger David Kandert begleiten Clemens Bittlinger. Der Titel des Konzertes „Atem - Klang der Seele“ beschreibt die Gemeinsamkeit von Orgel, Saxophon und Stimme - sie erzeugen durch Luft und Atem einen Klang und hauchen so dem jeweiligen Instrument ihre Seele ein. Dass Clemens Bittlinger auch noch zur Gitarre greift, lässt dieses Konzert zu einem Dialog zwischen Liedermacher und moderner Kirchenmusik werden.

Die Karten kosten 9 Euro im Vorverkauf (Abendkasse 11 Euro) und sind erhältlich im Dorfladen, „Um's Eck“ und bei der VR Bank Aalen, Zweigstelle Ebnat.



Ein Kritikpunkt von Ortsvorsteher Manfred Traub: Die Dachkonstruktion versperre den Blick auf Sieger Köders „Totentanz“.

FOTO: STADT AALEN

## Weit weg vom ewigen Frieden

Obwohl schon begonnen, will Ebnats Ortsvorsteher kein Flachdach an der Aussegnungshalle

Von Eckard Scheiderer

AALEN-EBNAT - Mit einer Aussegnungshalle verbindet man Ruhe und ewigen Frieden. In Ebnat scheint vor allem letzterer derzeit aber eher fraglich. Der Grund: Die Stadt hat damit begonnen, eine zusätzliche Überdachung an der Aussegnungshalle anzubringen. Als Flachdach, so wie es der Technische Ausschuss des Gemeinderats im vergangenen Oktober entschieden hatte. Was die Ebnater aber von Anfang an so nicht haben wollten.

Die Stahlträger-Konstruktion für das Flachdach ist bereits montiert, und Ebnats Ortsvorsteher Manfred Traub würde sie am liebsten schon wieder herunterreißen lassen. „Jetzt kann man endgültig sehen, wie das aussieht“, hatte er schon diese Wo-

che ebenfalls im Technischen Ausschuss auch das Wort „Rückbau“ in den Mund genommen. Seine Kritik wiederholt er auf Anfrage der Aalener Nachrichten/Ipf- und Jagst-Zeitung: Er kenne in Ebnat niemanden, der sich mit dieser Dachkonstruktion anfreunden könne. Die Stahlträger ragten mitten ins Blickfeld auf Sieger Köders Glasfenster „Totentanz“ herein, und das eigentliche Problem löse diese Konstruktion auch nicht, dass nämlich die Engstelle am Zugang zu den Leichenzellen, die im Winter regelmäßig auffriert und dadurch beschädigt werde, dauerhaft überdacht werde. „Die Chance auf eine bessere Lösung darf man jetzt nicht vertun“, sagt Traub.

Mit der „besseren Lösung“ meint er, dass das Satteldach der Aussegnungshalle komplett über den gesam-

ten Vorbereich gezogen wird, so wie es der Ortschatsrat für 82 000 Euro einstimmig hatte haben wollen. Und wobei ihm der Technische Ausschuss mit der nur 47 000 Euro teuren Flachdachlösung einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte. Bei fünf Ja- und drei Nein-Stimmen sowie neun Enthaltungen.

## „Man hätte halt warten müssen“

Hätte der Ortschatsrat alleine im Rahmen eines Etats entschieden, was er bei Summen bis 100 000 Euro ja dürfte, wäre es anders gekommen, schimpft Traub. Der Ausschuss sei ja nur deshalb zuständig gewesen, weil die Verwaltung den Dachausbau noch im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe habe hinkriegen wollen. „Dann hätte man halt warten müssen, bis es zu einer guten Lösung kommt“,

sagt Traub. Und fordert die Stadt auf, nochmals genau hinzuschauen, wie es nun weitergehen solle. Zur Demokratie gehöre schließlich auch das Ringen um die beste Lösung.

Für OB Thilo Rentschler ist klar, wie es weitergeht: Das Flachdach werde wie beschlossen und begonnen vollendet, sagt er auf Nachfrage. Für einen Rückbau der bereits eingezogenen Stahlträger gebe es überhaupt keine Veranlassung. Der Technische Ausschuss habe sich nur deshalb der Sache angenommen, weil der Ebnater Ortschatsrat das Thema immer wieder vertagt und hinausgeschoben habe. Und dass Gebäudeteile aus bestimmten Perspektiven den Blick etwa auf Kirchenfenster verstellen, das könne man auch in Aalen in etlichen Kirchen und Kapellen feststellen.

## Pilotprojekt zu Industrie 4.0 gegründet

Hochschule Aalen will kleine Unternehmen und Mittelständler unterstützen

AALEN (uhl) - Die Hochschulen Aalen, Esslingen und Heilbronn haben zusammen mit der Steinbeis-Stiftung Stuttgart ein Unternehmen gegründet. Das Pilotprojekt soll künftig kleine und mittelständische Unternehmen bei der Forschung und Entwicklung zum Thema Industrie 4.0 unterstützen.

Die Besetzung des Geschäftsführers für das Unternehmen steht noch aus. Dieser soll das Pilotprojekt zusammen mit den Experten der Hochschulen vorantreiben. Mit ihren Laboren, Wissenschaftlern und ihrer fachlichen Expertise soll die Hochschule Aalen das Projekt unterstützen.

„Wir erproben ein neues Format, um effektiven Wissenstransfer mit den kleinen und mittleren Unternehmen zu gestalten“, sagt der Aalener Hochschulrektor Gerhard Schneider. Hierbei erhofft sich die HTW einen tiefen Einblick in die Wirtschaftswelt mit ihren dringlichsten Fragen.

## Betriebe ohne internationale Erfahrungen unterstützen

Wie die spätere Arbeit mit den Betrieben dann aussehen könnte, will die Hochschule derzeit aber nicht konkretisieren, heißt es auf Nachfrage der Aalener Nachrichten. Hier müsse noch viel mit dem Land,

der Steinbeis-Stiftung und den anderen Hochschulen abgestimmt werden, so die HTW Aalen weiter. Geplant sei der Aufbau einer Technikplattform, mit der Modell-Lösungen im Bereich Industrie 4.0 erarbeitet werden können.

Die regionalen Betriebe müssten mit weltweit rasanten Entwicklungen Schritt halten, häufig fehle aber die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern.

Wann und welche Unternehmen sich im Ostalbkreis Unterstützung durch das Projekt versprechen dürften, lässt die Hochschule bislang noch offen - erst müsse alles spruchreif sein.

## Winfried Kretschmann in Fachsenfeld

AALEN (an) - Ministerpräsident Winfried Kretschmann kommt am Samstag, 27. Februar, in die Turn- und Festhalle nach Fachsenfeld, Kirchstraße 49. Beginn ist um zehn Uhr mit einem Politischen Frühschoppen. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Musikverein Fachsenfeld, um die Bewirtung kümmert sich der Sportverein. Interessierte benötigen keine Karten, teilte der Aalener Landtagskandidat Bennet Müller (Grüne) mit. Rechtzeitiges Vorbeikommen genüge.



## Hebart neuer Ärztlicher Direktor

AALEN/SCHWÄBISCH GMÜND (ard) - Der Kreistag hat am Dienstag den Chefarzt der Abteilung Innere Medizin, Prof. Dr. Holger Hebart, zum neuen Ärztlichen Direktor des Stauferklinikums in Mutlangen bestellt. Seine Amtszeit dauert vom 1. März bis zum 28. Februar 2022. Hebart wird damit Nachfolger von Chefarzt Dr. Manfred Wiedemann, der seither das Amt des Ärztlichen Direktors innehatte und zum Ende des Monats in den Ruhestand tritt. Die Funktion des stellvertretenden Ärztlichen Direktors wird weiterhin von Chefarzt Dr. Erik Schlicht wahrgenommen.

## Vortrag mit Barbara Lanzinger

AALEN-OBERALFINGEN (an) - Am Montag, 29. Februar, findet um 18 Uhr im Gasthof Kellerhaus in Aalen-Oberalfingen ein Vortrag mit Barbara Lanzinger statt. Die Vorsitzende der Frauen-Unions-Projektgruppe „Nein zu Zwangsprostitution und Menschenhandel“ und stellvertretende Vorsitzende der Frauen Union Bayern spricht über sexuelle Gewalt, Zwangsprostitution und Menschenhandel.



## Widmann bewegt die Europa Miniköche

AALEN (an) - Bewusste und gesunde Ernährungstipps gibt Jürgen Mädder bereits seit 26 Jahren an seine Miniköche weiter. Um den Kochnachwuchs nun mobil zu machen, übergaben das Aalener Autohaus Bruno Widmann und die Kreissparkasse Ostalb jetzt ein Fahrzeug an die Europa Miniköche.

Damit soll die Beförderung der Miniköche ein gutes Stück sicherer und problemloser ablaufen. Cäcilie Keck ist bereits seit 2013 bei den Miniköchen aktiv, nun ist sie als Markenbotschafterin auf der weißen V-Klasse zu sehen. Durch das Sponsoring werden die nachhaltigen Projekte der Europa Miniköche gefördert, so das Autohaus. Die Kinder, im Alter von zehn

und elf Jahren, erlernen im Laufe der monatlichen Treffen der Miniköche die Kernkompetenzen eines modernen Gastronomiebetriebs und werden mit dem gesamten Ernährungskreislauf vertraut gemacht. Zum Abschluss jeder Projektphase steht eine theoretische Prüfung der IHK an, welche die Teilnahme als zweijähriges Berufsvorbereitungssseminar bundesweit einheitlich zertifiziert. Jede Miniköche-Gruppe hat zudem einen eigenen Bauerngarten, auf dem Gemüse und regionale Kräuter angepflanzt werden. Zudem bewirten die kleinen Köche zahlreiche Veranstaltungen mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten.

FOTO: THOMAS SIEDLER